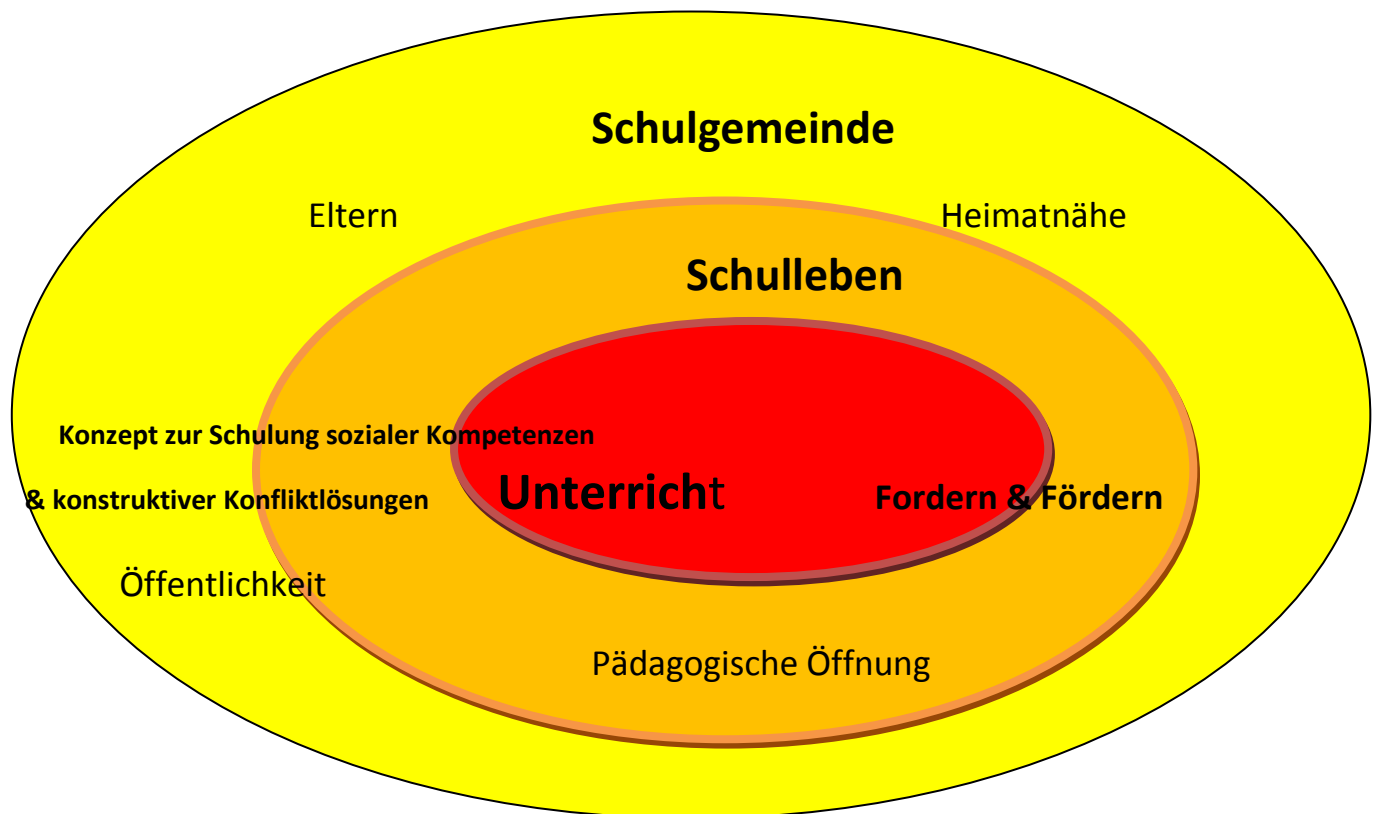


# Das Pädagogische Ganztagskonzept (Stand Juli 2018)

## der Grundschule Kinderbrücke / Wächtersbach



### „Grundprinzipien des Unterrichts“

Im Rahmen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages sollen *alle* Kinder - unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeitsentwicklung - entsprechend ihrer individuellen Fähig- und Fertigkeiten gefördert werden. Wir arbeiten daran, eine Schule für alle zu werden, unabhängig von Merkmalen wie Herkunft, Bildungs- und Lernerfahrung, sozialer Hintergründe, kognitiver Fähigkeiten und Behinderungen. Inklusion verstehen wir nicht als zusätzliche Aufgabe unserer Schule, sondern als ein angestrebtes Grundprinzip unserer Arbeit, soweit die räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Unsere Förderung in Form von differenziertem Unterricht und speziellem Förderunterricht (siehe Konzeptstruktur im Anhang) dient dem Ziel, dass alle Kinder eine sichere Grundlage für ihren Kompetenzerwerb erlangen und Freude am Lernen erleben. Es ist uns wichtig, durch erweiterte Lernangebote und besondere Aufgaben die Weiterentwicklung besonderer Fähigkeiten und Interessen zu unterstützen und herauszufordern. So bemühen wir uns, z.B. regelmäßig Knobelpwettbewerbe und Mathematikwettbewerbe, sowie eine SINUS AG und eine Schach AG anzubieten.“

**(Auszug aus dem Schulprogramm 2010 der Grundschule Kinderbrücke)**

# **I Steuerung der Schule**

## **1 Antragsvoraussetzungen:**

### **1.1 Zustimmung aller schulischen Gremien**

Gesamtkonferenz 06.09.2012

Schulelternbeirat 26.09.2012

Schulkonferenz 08.11.2012

### **1.2 Schulsituationsanalyse**

Die Grundschule Kinderbrücke wird im Schuljahr 2016/2017 von ca. 330 Kindern besucht. Etwas mehr als 20 Prozent unserer Schüler kommen aus Wächtersbachern Ortsteilen und werden mit dem Schulbus zur Schule gebracht. Etwa die Hälfte unserer Schüler hat einen Migrationshintergrund. Wir unterrichten Kinder aus knapp 20 verschiedenen Ländern.

In diesem Schuljahr haben wir zwei Vorlaufkursgruppen und 15 Grundschulklassen gebildet. In mehreren Klassen werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen zusätzlich von Integrationshelfern, Förderlehrkräften und Lehrkräfte für Seiteneinsteiger betreut.

Ein Teil unserer Schüler besucht die städtischen Horteinrichtungen und die Schulbetreuung des Fördervereins.

Im Rahmen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages sollen alle Kinder - unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeitsentwicklung - entsprechend ihrer individuellen Fähig- und Fertigkeiten gefördert werden.

Eine spezielle Förderung muss bei den Kindern ansetzen, die Lernschwierigkeiten zeigen, aber auch bei jenen, die besonders leistungsstark sind.

Unsere Förderung in Form von differenziertem Unterricht und speziellem Förderunterricht dient somit einmal dem Ziel, Lernschwierigkeiten und Lernlücken auszugleichen, so dass die Kinder wieder eine sichere Grundlage für ihr Weiterlernen erlangen und den Spaß am Lernen nicht verlieren.

Aber ebenso wichtig ist es uns, durch erweiterte Lernangebote und besondere Aufgaben die Weiterentwicklung besonderer Fähigkeiten und Interessen zu unterstützen und herauszufordern.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 ist die Grundschule Kinderbrücke Ganztagschule mit Profil 1. Von Beginn an wurde das Angebot (zu nächst begrenzt auf die Jahrgänge 3 und 4) von den Kindern und Eltern gut angenommen. Im Schuljahr 2015/2016 erweiterten wir das Angebot für die Kinder der 2. Jahrgangsstufe, Dadurch ist die Teilnehmerzahl deutlich angestiegen. ca. 30 Kinder pro Jahrgang nehmen am Ganztagsangebot teil. Viele Kinder besuchen zweimal in der Woche ein Ganztagsangebot. Eine Erweiterung des Angebots für die Kinder der 1. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2018/2019 ist angestrebt.

## **II Unterricht und Angebot**

Das bisherige Lernangebot im Bereich Fördern und Fordern (siehe auch Schulprogramm Punkt 3 / Schulprogramm siehe [grundschule-kinderbruecke.de](http://grundschule-kinderbruecke.de)) soll durch die Einrichtung einer pädagogischen Mittagsbetreuung ergänzt und schrittweise erweitert werden. Einerseits sollen Kinder mit Lernschwierigkeiten und hohem Unterstützungsbedarf durch regelmäßige Hausaufgabenbetreuung und Förderangebote gezielt unterstützt werden können. Andererseits sollen möglichst viele Kinder durch halbjährlich wechselnde AGs Impulse bekommen, ihre Interessen und Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Die bisher stattfindende (ehrenamtliche) Hausaufgabenbetreuung wird im Rahmen der pädagogischen Mittagsbetreuung ausgebaut, damit nach Bedarf noch mehr Kinder davon profitieren können. Die Hausaufgabenbetreuung ist somit ein tägliches Angebot zur Unterstützung der tatsächlichen Hausaufgaben, zur Förderung in einzelnen Lernbereichen und zur Steigerung der Lernmotivation. Besondere Berücksichtigung finden dabei Kinder, deren Förderziele durch das Angebot unterstützt werden können. Die Hausaufgabenbetreuung wird in Kleingruppen jeweils von einer Lehrkraft oder außerschulischer Mitarbeiterin geleitet.

Das bisherige AG - Angebot (Chor, Tennis, Schach, Flöten) soll durch das Nachmittagsangebot deutlich breiter gefächert werden (künstlerische und musische Angebote, Leseclub, Experimentieren, Knobeln, sportliche Angebote, Theater, Schulgarten...), um die unterschiedlichen Interessen der Kinder anzusprechen und angemessen weiterzuentwickeln. Die AGs werden sowohl von Lehrkräften unserer Schule, als auch von außerschulischen Personen mit pädagogischem Hintergrund geleitet. Unsere außerschulischen Mitarbeiter sind überwiegend Lehramtsstudenten. Der Ausbau unserer Kooperation mit den örtlichen Vereinen wird insbesondere durch verschiedene Bewegungsangebote angestrebt, um die geweckten Interessen und Kompetenzen der Kinder dauerhaft unterstützen und fördern zu können. (siehe auch Schulprogramm Punkt 4 / Punkt 5)

Am Nachmittag gibt es drei Projektschwerpunkte: Sport & Spiel, Kochen & Forschen und Kreatives Basteln & Handarbeiten. Die Kinder wählen je Halbjahr einen Schwerpunkt.



Angebote mit Kopf, Herz und Hand an der

Organisation	1
Garten-Werkstatt	2
Kunst-Werkstatt	3
Schwarzlicht-Projekt	4
Holz-Werkstatt	5
Handarbeitsangebote	6
Koch-Projekt	7
Bewegungsangebote	8
Theater-Werkstatt	9
Projekt-Spielen	10
Projektthemen (Ritter, Detektive, Fliegen, Indianer o.ä.)	11
Hausaufgaben / Förderzeit	12
Mittagspause	13

### **III Schulkultur, Lern – und Aufgabenkultur**

Die Lehrkräfte unsere Schule arbeiten eng zusammen. In der wöchentlichen Kooperationsstunde am Donnerstag (KODO) werden Themen auf Klassen-, Jahrgangs- oder Fachebene diskutiert, Absprachen getroffen und Konzepte erarbeitet. Zahlreiche Absprachen / Konzepte finden sich in unserem Schulprogramm wieder. Insbesondere im Bereich Fördern findet eine enge Absprache mit den betroffenen Klassen-, Fach- und Förderlehrer/innen statt. So können Förderpläne sehr individuell verfasst und umgesetzt werden.

Sowohl die Teilnahme an Förderstunden, als auch die Teilnahme an der Hausaufgabenhilfe kann so individuell und zielgerichtet angeordnet werden.

Die seit diesem Jahr gültige Vereinbarung der Schulgemeinschaft und die Vielzahl der Gespräche und Diskussionen haben zur Steigerung der Akzeptanz und höheren Wertschätzung der Förder- und Förderkonzepte beigetragen.

### **IV Kooperation**

Die Kooperation zwischen der Schule, den örtlichen Vereinen und den städtischen Einrichtungen ist schon seit Jahren fester Bestandteil unseres Schulprogramms. (siehe auch Schulprogramm Punkt 4 / Punkt 5)

Die Kooperation innerhalb des Kollegiums wird durch die festverankerte Kooperationsstunde am Donnerstag seit mehreren Jahren intensiv gefördert und verbessert. Insbesondere die Jahrgangs- und Fachteams arbeiten eng und auf Transparenz bedacht zusammen. Ergebnisse und Ideen der Jahrgangs- und Fachkonferenzen fließen regelmäßig in die Arbeit der Gesamtkonferenz ein.

### **V Partizipation von Schülern und Eltern**

Ein intensiver Austausch mit Eltern findet regelmäßig statt. In den Schulelternbeiratssitzungen, zu denen meist beide gewählte Klassenbeiräte kommen, finden meist rege Diskussionen rund um den Schulalltag statt. Viele Themen werden angeregt und aufgegriffen. Von hier tragen engagierte Eltern die Themen in die Klassenelternabende. Im Hinblick auf das Ganztagsangebot werden die Eltern regelmäßig durch Elternbriefe informiert.

Die Schüler der 3. / 4. Klassen wählen je 2 Klassensprecher. Diese treffen sich wöchentlich mit einer Lehrkraft (Schulleitungsmitglied). Hier werden vielfältige Themen diskutiert (Schulhofregeln, Pausenhelfer, Anschaffungen, Wünsche.....).

Die Klassensprecherstunde gibt es seit vielen Jahren an unserer Schule. Die Schüler nehmen ihre Aufgabe sehr ernst und tragen positiv zur Verbesserung des Klimas an unserer Schule bei.

## **VI Schulzeit und Rhythmisierung / Pausen- und Mittagskonzept**

Mit Beginn des Schuljahrs 18/19 werden alle Kinder der Kinderbrücke zu festen Unterrichtszeiten unterrichtet. (siehe beigefügte Stundenpläne)

Die einstündige Mittagspause als Übergang vom Unterricht am Vormittag zum Nachmittagsangebot teilt sich in 2 Phasen. Die Kinder haben die Möglichkeit, an der benachbarten Friedrich-August-Genth-Schule ein warmes Mittagessen einzunehmen, alternativ dazu wird ein Raum an unserer Schule für die Essenspause zur Verfügung gestellt. Die Bewegungszeit nach der Essenspause findet auf dem Schulhof oder in der Markthalle statt, wobei es auch eine Ruhezone geben wird. Der Förderverein hat für den Schulhof zwei Sitzgarnituren finanziert. Dadurch können die Kinder bei schönem Wetter ihr Essen in der Mittagspause auch im Freien einnehmen.

## **VII Raum- und Ausstattungskonzept**

Für die verschiedenen Angebote können die Fach- und Klassenräumen unserer Schule genutzt werden. Hier stehen der Kunstraum, der Sachunterrichts- und Computerraum zur Verfügung. Auch die angegliederte Sporthalle steht zu den benötigten Zeiten zur Verfügung. Seit dem Schuljahr 2015/2016 steht für das Ganztagsangebot ein eigener Raum zur Verfügung. Hier machen die „Brotkinder“ Mittagspause. Der Raum wurde entsprechend der Bedürfnisse für den Nachmittag eingerichtet. Spielecke, Küchenzeile, Gruppentische, flexible Möbel schaffen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten.

Das Ganztagsangebot wird an dem Schuljahr 2017/2018 von ursprünglich drei Tagen (Montag bis Mittwoch) auf vier Tage (Montag - Donnerstag) erweitert.